

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 102. Sonntag, den 12. April 1829.

Ein altes Bibelwerk.

In der Leihbibliothek des Hrn. Schröder am Markte findet man außer den neuesten Unterhaltungsschriften auch manches alte, seltene, selbst nicht auf jeder öffentlichen Bibliothek vorhandene Buch, z. B. Taverniers Reisen, die Geschichte der Riesen etc., manche Chroniken etc. Namentlich haben wir auch eine wahre Riesen- und Prachtbibel ausgabe von daher in Händen gehabt. Sie erschien zu Ende des 17ten Jahrhunderts auf Anordnung

des frommen Herzogs von Gotha, Ernst, und ist mit vielen hundert Kupfern nach den Zeichnungen der besten Meister jener Zeit geschmückt. Eine Reihe Fürsten, meist aus dem Herzogl. Sächs. Hause, nach Sandrarts Zeichnungen, eröffnet diesen Reihem. Es könnte seyn, daß Manchem ein Gefalle damit geschähe, wenn er mit einer solchen seltenen Ausgabe bekannt gemacht würde, und darum diese paar Worte. Wir bemerken nur noch, daß das Lesegeld hierbei für eine Woche 4 Gr. beträgt.

Redakteur und Verleger D. A. F est.

Vom 4. bis zum 10. April sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Ein Mann 74 Jahr, Mstr. Joh. George Flittner, Bürger u. Schuhmacher, in der Gerbergasse.  
Eine Frau 30 Jahr, Hrn. Joh. August Moriz Horn's, Bürgers und Verfertigers chirurgischer Instrumente, Ehefrau, am Peterssteinwege.  
Ein Mädchen 1½ Jahr, Johann Gottlob Lange's, Stundenrufers-Beiwächters Tochter, in der Johannisvorstadt.

S o n n t a g.

- Ein Mann 50½ Jahr, Carl Heinrich Glocke, Bierbrauer, im Brühl.  
Ein Mann 50 Jahr, Joh. Christian Sander, Aufläder, in der Gerbergasse.  
Ein Knabe 5 Jahr, Joh. Christian Friedrich Schäfer's, Bürgers, Branntweinbrenners und Hausbesizers Sohn, am Peterssteinwege.  
Ein Knabe 1½ Jahr, Christian Friedrich Harty's, Einwohners hinterlassener Sohn, im Naundörfschen.  
Ein Mädchen 1¼ Jahr, Friedrich August Eilenberg's, Handarbeiters Tochter, in der Gerbergasse.